



18. Sitzung des Quartiersbeirats im „Themengebiet Münzviertel“ am Donnerstag, 24. Februar 2011

um 19 Uhr bis 21.30 Uhr

im "Treffpunkt Münzburg" der alsterdorf assistenz ost, Münzweg 8

Protokoll

TOP 1: Formalitäten

Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung

TOP 2: Aktuelle Stunde

Aktuelle Anliegen aus dem Quartier

TOP 3: Verfügungsfonds

Auftakt „Plakatgalerie Münzviertel“ von KuNaGe e.V.
mit Bericht zum Stand der Galerieeinrichtung

TOP 4: Projekte und Planungen – Berichte und Austausch

- Projekt „Immergrüner“
- Fahrradparkplatz in der Rosenalle / Wertstoffcontainer
- Food co-op – Bericht aus dem laufenden Projekt zur Nahversorgung im Quartier
- Öffentlichkeitsarbeit (Website/ Anschlagtafel)
- Bürgerschaftsdrucksache 19/8632/Hillgruber-Häuser
- Klärungen zum laufenden Antrag zur Geschäftsordnung von Günter Westphal

TOP 5: Verschiedenes/Termine

Terminankündigung zur Aufgabenklärung des Quartiersbeirats auf Grundlage des Antrags zur Geschäftsordnung von Günter Westphal

Zu TOP 1: Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung

Herr Stürmann, Beiratsvorsitzender, eröffnet die Sitzung.

Der Beirat stimmt zu, dass Herr Nehls auf Grundlage einer Vollmacht von Herrn Herrtwich diesen für die aaoost bei Abstimmungen vertritt. Der Beirat ist mit 11 Stimmen beschlussfähig.

Herr Westphal ergänzt in der Tagesordnung unter TOP 4 das Thema „Zwischennutzung der Hillgruber Häuser“ auf Grundlage der an die Beiratsmitglieder versandten Bürgerschaftsdrucksache 19/8632 / Schriftliche kleine Anfrage der Fraktion Die Linke.

Herr Meis ergänzt unter TOP 4 eine Information zum vorliegenden Antrag zur Geschäftsordnung von Günter Westphal (s. Protokoll der letzten Sitzung).

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Im Protokoll der letzten Sitzung ergänzt Herr Westphal die Nennung der Passage gGmbH als Partner in der Trägergemeinschaft mit KuNaGe e.V. (Seite 2). Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit dieser Änderung einstimmig angenommen.

Auf Nachfrage wird darauf hingewiesen, dass das in der letzten Sitzung von Herrn Mathe, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, angesprochene Innenstadtkonzept der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt im Internet auf der Behördenseite zum Download zur Verfügung steht.

Die CDU-Fraktion ist auf der Sitzung nicht vertreten. Der Quartiersbeirat wartet auf Benennung neuer Fraktionsvertreter.

Zu TOP 2: Aktuelle Stunde

- Frau Puffert fragt nach dem Stand der Einrichtung von Standorten für Wertstoffcontainer im Quartier. Frau Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, berichtet, dass im öffentlichen Raum ein schrittweises Vorgehen auf Grundlage der in der Arbeitsgruppe des Quartiersbeirats im letzten Jahr erarbeiteten Vorschläge verabredet wurde (s. Protokoll der letzten Sitzung). In diesem Zusammenhang sollen Standorte z.B. von Fahrradabstellanlagen oder Wertstoffcontainern berücksichtigt werden. Der Beirat könne mit einer Empfehlung darauf hinwirken, dass Einzelmaßnahmen vorgezogen werden. Dies wird heute unter TOP 4 behandelt.
- Auf Nachfrage von Herrn Meis wird berichtet, dass Ergebnisse der Evaluation zur Überleitung des Themengebiets in das Rahmenprogramm der Integrierten Stadtteilentwicklung im Internet auf der Seite der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt als Download zur Verfügung stehen. (Hinweis: Unter dem Link: <http://www.hamburg.de/bestandssicherung/2673954/rise-bestandssicherung.html> und der Überschrift: Bestandssicherung und Überleitung vorhandener Fördergebiete sind Kurz- und Langfassung der Ergebnisberichte für alle Überleitungsgebiete zu finden.)

Zu TOP 3: Verfügungsfondsanträge

Es stehen vor der Abstimmung 7.900,-- € und nach der Abstimmung und Projektbewilligung noch 6.100,-- € im Verfügungsfonds Münzviertel zur Verfügung.

Verfügungsfondsanzug Nr. 3/2011

Plakatgalerie Münzviertel

Bewilligung von 1.800,-- €

Rund um den Parkplatz der SAGA Ecke Repsoldstraße / Rosenallee wird eine Plakatgalerie mit fünf Plakatwänden eingerichtet. Drei der fünf Wände sollen von freien Künstlern, eine Wand für Kunst aus der alsterdorf assistenz ost und eine weitere für Veranstaltungshinweise genutzt werden. Unmittelbar nach der Fertigstellung der Ausstellungswände soll im Frühjahr (etwa April 2011) eine erste Ausstellung mit Eröffnungsveranstaltung durchgeführt werden, für die Mittel aus dem Verfügungsfonds beantragt werden.

Das Projekt ist Teil der vielfältigen Aktivitäten im öffentlichen Raum und gleichzeitig eine Schnittstelle zwischen den Handlungsfeldern Kunst und Soziales / Wohnen und Bewohner / (Halb-)öffentlicher Raum.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 11, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Antragsteller: Verein KuNaGe e.V. vertreten durch Günter Westphal

Gesamtkosten: 2.070,-- Euro

Fördersumme: 1.800,-- Euro

Im Internet ist unter www.muenzviertel.de, Terminrückblick, 2010, Donnerstag 17.6.2010, ein Eindruck von der Plakatgalerie zu sehen. Für das Straßenfest 2010 war die Plakatgalerie temporär eröffnet worden, seinerzeit auf vorhandenen Werbetafeln, die aber von dem Werbeunternehmen zwischenzeitlich abgebaut worden sind. Die Herstellung und der Einbau der neuen Plakatwände werden neben weiteren Bänken und Blumenkübeln aus dem Projekt „Möblierungen im öffentlichen Raum“ finanziert. Da die SAGA auf ihrem Grundstück des Parkplatzes Wohnungsbau plant, wird die Plakatgalerie an dieser Stelle zeitlich befristet eingerichtet und soll später an anderer Stelle eingerichtet werden.

Weitere Ausstellungen sollen aus dem Projekt „Kunst im Münzviertel“ finanziert werden, für das durch KuNaGe e.V. noch ein Zuwendungsantrag gestellt werden muss. Ein Auswahlverfahren der Künstler ist noch abzustimmen. Es wird angeregt, ggf. eine Fläche für spontane Aktionen aus der Bewohnerschaft freizuhalten.

Zu TOP 4: Projekte und Planungen – Berichte und Austausch

4.1 Projekt Immergrüner

Herr Westphal stellt das Projekt „Immergrüner“ vor des Projektträgers KuNaGe e.V. in Zusammenarbeit mit dem Herz As und der Passage gGmbH. Eine Kurzbeschreibung findet sich im Anhang des Protokolls. Obdachlose Jugendliche aus dem Herz AS zwischen 18 und 25 Jahre sollen das Angebot bekommen, in einem Zeitraum von einem halben Jahr im öffentlichen Raum Grünarbeiten zu leisten. Eine Entlohnung der Obdachlosen in begrenztem Umfang ist berücksichtigt. Das Projekt ist als Vorlauf des Werkhauses Münzviertel (bisher unter dem Titel Produktionsschule) im Gewerk Grün gedacht.

Projekt Immergrüner:

Kosten insgesamt: 57.000,00 € für 6 Monate, einschließlich Kleininvestitionen/Arbeitskleidung, Entgelt und Honorare,

Teilnehmer: im Durchschnitt 10
Personal: 10 Stunden pro Woche Sozialpädagogik plus 30 Stunden pro Woche für den Fachanleiter Grün

Das Projekt soll mit Blick auf die Pflanzzeit kurzfristig starten, es fehlen aber noch Mittel, insbesondere für die Honorare der Fachkräfte. Aus der für Wohnungslose zuständigen Behörde gibt es keine Mittel für neue Projekte. Arbeitsgelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit sind um etwa die Hälfte zusammengestrichen worden. Der Vorschlag, ehrenamtliche Kräfte für die Betreuung einzusetzen wird übereinstimmend als nicht praktikabel betrachtet, da die Betreuung und Anleitung einer Gruppe obdachloser Jugendlicher qualifiziertes Fachwissen erfordert. Möglicherweise wird eine Stiftung einsteigen, dies aber nur, wenn alle anderen Finanzierungsquellen ausgeschöpft sind.

Frau Winch berichtet, dass das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung eine Unterstützung des Projekts im Rahmen der regelmäßigen Abstimmung mit dem Amt für Sozialraummanagement erörtern wird. Sie sagt ein Schreiben des Bezirks zu, dass der Stiftung vorgelegt werden kann, um die begrenzten finanziellen Möglichkeiten zu verdeutlichen.

Darüber hinaus bittet der Quartiersbeirat die Politik darum, das in der Anlage beschriebene Projekt „Immergrüner“ zu unterstützen, insbesondere bei der Beschaffung der benötigten finanziellen Mittel Unterstützung zu leisten.

4.2 Fahrradparkplatz in der Rosenallee / Wertstoffcontainer

Empfehlung 1/11

Die Besucher des Treffpunkt Münzburgs der alsterdorf assistenz ost werden erheblich durch die in der Rosenallee abgestellten Fahrräder am Zugang zum Innenhof der Münzburg behindert.

Der Quartiersbeirat fordert das Bezirksamt auf, im westlichen Bereich der Rosenallee zwei öffentliche Parkplätze zugunsten einer Fläche für Fahrradabstellplätze umzuwidmen und an dieser Stelle Fahrradbügel einzurichten.

Empfehlung 2/11

Die Besucher des Treffpunkt Münzburgs der alsterdorf assistenz ost werden erheblich durch die in der Rosenallee abgestellten Fahrräder am Zugang zum Innenhof der Münzburg behindert.

Der Quartiersbeirat fordert die Polizei auf dafür zu sorgen, dass Fahrräder, die im Münzviertel offensichtlich unbrauchbar und monatelang unbenutzt auf öffentlichen Wegen abgestellt sind, markiert und entfernt werden.

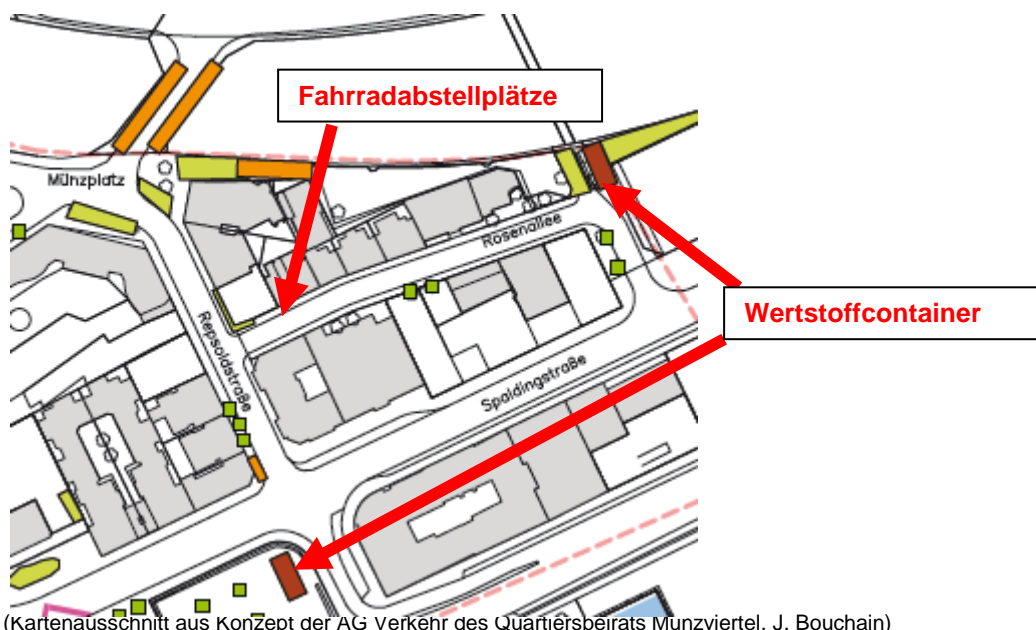
Abstimmungsergebnis: Ja: 9 , Enthaltungen: 2, Nein: 0

Empfehlung 3/11

Der Quartiersbeirat fordert das Fachamt Management des öffentlichen Raums des Bezirks auf, das Aufstellen von Wertstoffcontainern (Glas- und Altpapier, Verpackung) an zwei Standorten im Gebiet zu veranlassen:

- vor dem Bahndamm/Fußgängertunnel Rosenalle/Norderstraße
- im Bereich des Parkplatzes zwischen Spaldingstraße und Nordkanalstraße

Abstimmungsergebnis: Ja: 11 , Enthaltungen: 0, Nein: 0



Im Gespräch werden weitere Ausstattungen, wie z.B. eine Überdachung oder ein Fahrradhäuschen angeregt. Frau Winch und Frau Böcker weisen darauf hin, dass die Einrichtung eines einfachen Fahrradabstellplatzes anstelle eines Pkw-Stellplatzes im öffentlichen Straßenraum verhältnismäßig zügig - vom Bezirk selbst - vorgenommen werden könnte, so dass kurzfristig eine Verbesserung erreicht werden könnte. Weitergehende Ausstattungen erforderten längere Abstimmungen bzw. könnten besser im Zuge der schrittweisen Maßnahmen im öffentlichen Raum „mitgeplant“ werden. So könnte z.B. im Zuge der Umgestaltung des Münzplatzes der Vorschlag berücksichtigt werden, im Tunnel Norderstraße wettergeschützte Fahrradstellplätze vorzusehen. Der Vorschlag ist bereits im Konzept der Arbeitsgruppe des Quartiersbeirats enthalten, das dem zuständigen Fachamt Management des öffentlichen Raums vorliegt. Es wird verabredet, die SAGA anzusprechen, um weitere Möglichkeiten für Fahrradabstellflächen gemeinsam zu prüfen.

Auch Eigeninitiative und Bewusstsein der Bewohner im Münzviertel sind anzusprechen. Es soll informiert werden, dass die abgestellten Fahrräder erheblich behindern. Es soll ein Aufruf gestartet werden, unbenutzte Fahrräder abzuholen. Peter Meis erklärt sich bereit, einmalig Fahrradreste abzutransportieren, wenn die Besitzer ihm diese bringen. Ein Aufruf könnte im Zusammenhang mit der Eröffnung der Plakatgalerie erfolgen.

4.3 Food co-op – Bericht aus dem laufenden Projekt zur Nahversorgung im Quartier

Nicole Raddatz berichtet vom Start des Projekts „Tante Münze – Bürger und Gemüse“, dem neuen Nahversorgungsangebot im Münzviertel (Infos zum Start unter www.muenzviertel.de, Terminrückblick). Das Projekt bietet ein begrenztes, aber wachsendes Sortiment, aus dem angemeldete Haushalte online oder im Laden unlimited liability (Zeiten: Donnerstag und Sonntag 17:00 – 20:00 Uhr) bestellen können. Geliefert wird in den Laden. 20 Haushalte von bisher 60 Interessenten sind angemeldet. Anmeldebögen werden weiter verteilt, aaost. In Kürze kommen Obst und Gemüse dazu, hier besteht die größte Nachfrage. Das Projekt ist gut durchorganisiert und kann eine Food-Software und einen Server nutzen, der für solche Projekte bereit gestellt wird. Es wird angeregt, einen Projekthinweis deutlich sichtbar auf die Münzviertel-Homepage zu setzen.

4.4 Öffentlichkeitsarbeit

Online wird gemeinsam die Homepage www.muenzviertel.de begutachtet. Insgesamt besteht der Eindruck, dass aktuelle und interessante Informationen zur Verfügung stehen. Herr Lösekann bestätigt, dass Ausstellungsbesucher der Galerie xpon-art auf Grund der Homepage eintreffen. Es gibt einige Hinweise darauf, wie das Auffinden von Informationen verbessert werden könnte:

- Navigationsleiste besser in den Blick rücken, ggf. vergrößern
- Hinweis auf Informationen zum Themengebiet mit einem Link auf der Startseite
- Mehr Informationen über den Verfügungsfonds, Frau Böcker liefert Material
- Hinweis zum Food co-op, ähnlich wie bei der Information zum Grünpaten

Darüber hinaus werden Verbesserungen für die Anschlagtafel in der Repsoldstraße verabredet. Das Holz ist sehr hart, so dass Pinnadeln schwer angebracht werden können. Als unkomplizierte Lösung wird

verabredet, bei der alsterdorf assistenz ost Kleister vorrätig zu halten, so dass jederzeit Anschläge angebracht werden können. Heftzwecken halten besser. Wäscheklammern werden leider geklaut.

Die Plakatgalerie wird mit einer Tafel für aktuelle Informationen die Informationsmöglichkeiten verbessern.

4.5 Bürgerschaftsdrucksache 19/8632/Schriftliche kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE

In der Antwort des Senats auf die Schriftliche kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE sind viele aktuelle Informationen über die Entwicklung des Münzviertels (Einwohner, Obdachlose/Jugendliche mit Postanschrift im Herz As...) zu finden. Herr Stürmann weist darauf hin, dass bei Bedarf Nachfragen gestellt werden könnten. Herr Westphal stellt fest, dass die Aussagen zum Stand der Vermarktung der Hillgruber Häuser von der Aussage der Finanzbehörde in ihrer Stellungnahme gegenüber der Bezirksversammlung abweichen, so dass er sich auf geeignetem Wege um Klärung bemüht.

4.6 Antrag zur Geschäftsordnung von Günter Westphal (s. Protokoll der letzten Sitzung)

Herr Westphal und Herr Nehls kündigen als Termin für die Diskussion und Bearbeitung der Präambel der Geschäftsordnung des Quartiersbeirats Donnerstag, 24.3.2011, 19:00 Uhr im Treffpunkt der aaost an. Sie bitten um rege Teilnahme und um die Vorbereitung von Textbausteinen. Diese können auch vorab über raum + prozess versendet werden, insbesondere wenn eine Teilnahme am 24.3. nicht möglich ist. Entsprechendes wird für einen Vorschlag von Peter Meis verabredet.

Auf Nachfrage von Peter Meis erläutert Frau Winch den Umgang mit Empfehlungen des Beirats, der in der Geschäftsordnung unter §11 6. festgehalten ist. Herr Westphal hatte in seinem Antrag ebenfalls Klärungsbedarf angemeldet.

Zu TOP 5: Verschiedenes, Termine

- Arbeitstermin zur Geschäftsordnung des Beirats, Donnerstag, 24.3.2011, 19:00 Uhr, Treffpunkt Münzбург, Münzweg 8
- Nächste Beiratssitzung am Montag, 2.5.2011, Treffpunkt Münzбург, 19:00 – 21:30 Uhr
Weitere Beiratstermine: Do. 23.6., Mo. 29.8., Do. 24.11. (Reservetermin: Do. 22.9.)
- Freitags, 11:00 – 12:30 Uhr, Jour-fixe bei Frau Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
- 10. Straßenfest im Münzviertel für den 4. Juni 2011

Protokoll: Mone Böcker, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung

mone böcker gabriele kotzke GbR

Kontakt: Mone Böcker

Tel.: 040 - 39 80 37 91

Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Susanne Winch

Tel.: 040 - 42854 – 3378

Email: susanne.winch@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlagen

Teilnehmerliste

Herr	Andreas	Bischke	Herz As
Frau	Mone	Böcker	raum + prozess
Frau	Gudrun	Böhme	GAL
Frau	Corinna	Braun	passage gGmbH
Herr	Michel	Chevalier	KuNaGe e.V.
Frau	Anna	Daumann	Die Kantine
Herr	Kai Ole	Johannes	
Herr	Steffen	Leipnitz	Die Linke
Herr	Arne	Lösekan	X-Pon-art
Herr	Peter	Meis	Iloh-Bar
Herr	Uli	Nehls	alsterdorf assistenz ost
Frau	Nicole	Raddatz	
Frau	Rahel	Puffert	
Frau	Heike	Schoon	Stadtmission Hamburg
Herr	Klaus	Stürmann	
Frau	Alexandra	Veith	einfal GmbH
Herr	Günter	Westphal	KuNaGe e.V.
Frau	Susanne	Winch	Bezirk Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Frau	Selma	Güven	
Herr	Felix	Blaß	HCU

Entschuldigt fehlende Beiratsmitglieder

Frau	Stefani	Burmeister	alsterdorf assistenz ost
Herr	Klaus	Erleben	
Herr	Volker	von Garnier	
Frau	Katharina	Gerlitzki	
Herr	Michael	Gobbert	
Herr	Dirk	Herrtwich	alsterdorf assistenz ost
Frau	Susanne	Kilgast	
Herr	Christoph	Korndörfer	
Herr	Fahrid	Müller	GAL



Antrag **»Projekt Immergrüner«**

Als Kooperation zwischen der passage gGmbH der Herz As Hamburg gGmbH und dem KuNaGe e.V. soll die Verschränkung zwischen Stadtteilarbeit, Kunst und Pädagogik, wie sie aus der geplanten Werkstatt Grün des Werkhaus Münzviertel hervorgehen könnte, einmal versuchsweise durchgeführt werden.

Für eine geplante Laufzeit von einem halben Jahr geht es darum, obdachlose Jungerwachsene für die Pflege, Konzipierung und Einrichtung von Grünflächen im Münzviertel zu gewinnen.

In Hamburg waren Ende März 2009 mindestens 3953 Menschen als Wohnungslose untergebracht oder lebten ohne Wohnung auf der Straße (1029). Die Dunkelziffer dürfte bei weitem höher sein. Der Anteil der Obdachlosen unter 25 Jahre die auf der Straße leben beträgt 12,4 %. Im Jahr 2010 waren 160 Menschen unter 25 J. im Herz As postalisch erreichbar. Obwohl das Aufkommen der Wohnungslosen gerade im Münzviertel durch die zentrale Anlaufstelle Herz As vergleichsweise hoch ist, führt diese soziale Gruppe eine weitgehend unsichtbare Existenz. Oft wird ihre Anwesenheit als unangenehm empfunden und unbewusst oder auch aktiv verdrängt. Wenig ist bekannt über ihre Lebensbedingungen, ihren Alltag oder die Gründe für ihr Schicksal. Vor allem aber gehen die Bedürfnisse von Wohnungslosen über die Versorgung von Grundbedürfnissen wie Nahrung und Obdach weit hinaus. Dennoch gibt es wenig Angebote für diese Randgruppe.

Für den wohnungslosen Jungerwachsenen gibt es kaum adäquate Angebote im Bildungsbereich. Das „Projekt Immergrüner“ wäre Beginn der Teilhabe am Bildungssystem.

Idee ist es, diese zu zunächst einfachen, angeleiteten und fachmännisch betreuten Tätigkeiten aufzufordern. Hintergrund dabei ist, sie zur Aktivität aufzufordern und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich gestaltend und sinnvoll in ihrer Lebenswelt einzubringen. Sobald eine Gruppe von dauerhaft Interessierten gefunden ist, kann man beginnen, gemeinsam anspruchsvolleren Aufgaben nachzugehen: Bepflanzungskonzepte zu entwickeln und umzusetzen, Patenschaften zu verteilen, sich weiter führendes Wissen über Pflanzen und Bepflanzungen anzueignen.

Die bestehenden Grünbereiche, welche für die Bearbeitung im Rahmen des Projekts »Immergrüner« in Frage stehen, wären die Baumscheiben, ausgewiesenen Grünflächen, der Hinterhofgestaltung, Gestaltung Münzweg/-platz, Barockgarten. Außerdem sind Sonderprojekte wie „fahrbare Gärten“ oder Blumenampeln für Straßenlaternen geplant.

Indem im Viertel sichtbare Veränderungen eintreten, soll die Wertschätzung und Akzeptanz der Wohnungslosen, auf die die Verschönerungseffekte zurückgehen, erhöht werden. Der Zielgruppe selbst wird mit dem »Projekt Immergrüner« hoffentlich eine Chance zur Wiedereingliederung in die Gesellschaft eröffnet.

Zielgruppe

Das Projekt wendet sich an ca. 10 ehemals obdachlose Jugendliche im Alter bis 25 Jahren. Voraussetzung ist, dass die Jungerwachsenen (wieder) eine stabile Wohnsituation haben. Vorteilhaft wäre es, wenn auch eine Betreuung durch die Sozialpädagogen in den Wohneinrichtungen erfolgen könnte. Die Erfolgsaussichten, nach der Maßnahme eine Ausbildung machen zu können, wären wesentlich höher. Die Teilnahmegewinnung kann durch die Verbände, Wohngruppen oder auch der t.a.h. und der Agentur für Arbeit geschehen.

Ort und Dauer

Durchgeführt werden soll dies in Räumen der Jugendwerkstatt Rosenallee, die von der SpriAG angemietet werden müssen. Die SpriAG hat auf Anfrage mitgeteilt, dass etagenweise vermietet werden kann, aber nicht Raumweise. Das Treppenhaus soll gem. den Brandschutzanforderungen hergerichtet werden (Überputzleitungen, Wasserleitungen, Brandschutztüren ab der 2. Etage). Das Projekt soll mindestens 6 Monate (März bis August 2011) laufen.

Ablauf

Zunächst gilt es, mit Unterstützung vom Herz Ass die Jungerwachsenen auf das Angebot aufmerksam zu machen und die TeilnehmerInnen dafür zu gewinnen. Der Fachanleiter beginnt einfache Tätigkeiten mit den TeilnehmerInnen in Gruppen durchzuführen. Unter weiterer sozialpädagogischer Anleitung werden dann die spezifischen Möglichkeiten der einzelnen TeilnehmerInnen getestet. Mithilfe der Honorarkräfte (Kulturschaffende) entwickeln die teilnehmerInnen Gestaltungskonzepte für bestimmte Grünflächen im Viertel. Mit dem Fachanleiter und unter sozialpädagogischer Betreuung wird am Ausbau der erworbenen Tätigkeiten im Hinblick auf weiterführende berufliche Tätigkeiten gearbeitet.

Finanzierung

Das Projekt soll durch die t.a.h./Arbeitsagentur, ggf. eine weitere zielgruppenspezifische Finanzierung und die Aufträge aus dem Grünbereich des Themengebietes Münzviertel erfolgen.

Grobkalkulation für eine Laufzeit von 6 Monaten

Personalschlüssel von Ausbilder 1 : 5 Sozialpädagogik 1: 15 Honorarkraft
 Wochenarbeitszeit 30 Std. 10 Std. ca. 7,7 Std.

Was	Erläuterung	Kosten	Finanziert durch
FAL Grünanlagen	TVL EG 9 S2 *)	15.000 €	Arge, Stiftung
Sozialpädagogik	TVL EG 9 S2 **)	5.000 €	Arge, Stiftung
Honorarkräfte	200 Std. à 17	4.500 €	Arge, Stiftung
Miete (inkl. NK)	80 m2 x 8 € x 6 Monate	5.210 €	Themengebiet
Investitionen	Grundausstattung Grün: Schaufeln, Schubkarren, Gartengeräte, etc.	5.000 €	Themengebiet
Transportkosten (KfZ)	Mitbenutzung	500 €	Stiftung
Arbeitskleidung	Arbeitsschuhe, Handschuhe, Schürzen, ...	1.500 €	Stiftung
Sonstiges	Büromaterial, Dokumentation, etc.	2.000 €	Stiftung
Materialkosten	Pflanzen, Erde, Steine,	10.000 €	Themengebiet
Projektkosten Gesamt		48.710 €	
Gemeinkosten (Verwaltung)	Telefon, Abrechnung, ...	1.000 €	Themengebiet
Teilnehmerentgelt	1 € / Std., max. 120 €	7.200 €	Bei AGH durchlaufend
Gesamt		56.910 €	

*) Monatsgehalt: 2.501,66 € 6 x 30 Std = 11.546,12 € Soz. Vers. 22% 2.540,15 €
 Gesamt 14.066,27 € ohne Sonderzahlungen

***) Monatsgehalt: 2.501,66 € 6 x 10 Std = 3.848,71 € Soz. Vers. 22% 846,72 €
 gesamt 4.695,42 € ohne Sonderzahlungen